



## Jahres-Rückblick Fruchtbaar 2017/2018

Es ist schon in der lauen Sommernacht, nachdem ich eine Biketour gemacht, da habe ich sie getroffen vor der Hütte dusse und habe an die zwanzigschte GV müesse (dürfe...)

So in etwa lautete der Songtext für die 20igste Generalversammlung der Stielbank Fruchtbaar. Im schönen lauschigen Inwil im langjährigen Stammlokal Ebel fanden sich fast alle Fruchtbaaren um ihre Jubiläums-GV abzuhalten.

Neben den normalen Traktanden musste ein neuer Türsteher für die Rasselbande gewählt werden. Nach einem strengen Selektionsverfahren konnte sich Adi Merz schon im Vorfeld der GV als Favorit hervortun. Warum sich allerdings kein anderer Kandidat für das ehrenvolle Amt meldete bleibt im Dunkeln und der Gerücheküche überlassen. Ebenso sollten die Mitglieder ihren Senf zum Jubiläumsausflug dazutun. Da die von Stöck servierte Wurst schon genug würzig war, machen es alle gleich und stimmten dem Konzept einstimmig zu.

Wie dem auch sei, nach getaner Arbeit gab es endlich etwas zu Futtern. Der Koch legte sich mächtig ins Zeug und zauberte ein herrliches

Flachklopfschnitzel mit Käsefüllung und Paniermehl gebacken in der Pfanne auf den Tisch, danach gabs mal wieder mindestens einen richtigen Stiefel zu saufen und das absolut günstigste Mitternachtsplättli in der Geschichte des Restaurants. Zwischendurch zeigte der nun geexzte Präsi seinen Kollegen einige Bildchen und Anekdoten aus vergangenen Tagen. Die eine oder andere heruntergelassene Hose, extrem abgekämpfte Abekämpfer und freischwingende Greifvögel wurden heftig abgelacht.

Die Regenerationsphase über den Sommer nutzten die Meisten recht gut, so dass das Fruchtbaare Jubiläumsjahr mit dem traditionellen EffEff Jassturnier ein weiteres Highlight fand. Trotz starker Gegenwehr konnte der Ex-Präsi Steve seinen Titel verteidigen und musste den Pokal wieder nach Hause schleppen.

Einen Wimpernschlag später war dann schon die Fasnachtszeit da. Für einmal startete man am Mittwoch vor der Fasi und reiste mit viel Gepäck ins Gebiet der Frohsinnzunft am Fusse des Cabriobergs. Ebenfalls mit dabei waren die beiden Greenhörner Roman und Martin, welche mit viel Geschrei und Weicheiergetue die grüne Farbe im Gesicht wegsaufen mussten. Das klappte mehr oder weniger gut, denn die beiden konnten nach getaner Arbeit ihre Aufnahme in den Verein feiern. Bei Roman war man sich allerdings wegen eines Handspiels seines Caddy's am Loch 8 nicht ganz sicher und rief darum die beiden international sehr erfahrenen Schiedsrichter Pitsch und Pitsch auf den Platz. Das Duo fällte nach langer Beratung und der Betrachtung des Falls aus verschiedenen Blickrichtungen ein sehr mildes Urteil und gewährte ihm die Aufnahme in den Verein.

Dem Schreiberling ist allerdings zum heutigen Zeitpunkt nicht klar, ob die beiden bei der Verkündung des Verdikts selber noch Zurechnungsfähig waren.

Eine Zeigerumdrehung später rief der Zunftmeister und die Delegation wurde im hochscheissfeinen Lokal der Frohsinnzunft offiziell begrüsst und sogar mit Baarer Bier verköstigt. In einem Wort gesagt, alle waren geflasht und genossen es in allen Zügen. Über diverse Umwege und Schaumbäder fanden die Fruchtbaaren dann ihren Weg nach Hause, bzw. an weitere Fasnachtsevents und Parties. Das Duo infernale Pitsch und Pitsch zeigte nun die ersten Ermüdungserscheinungen, doch sie stellten ihren Mann so gut es ging...

Am Freitag Abend war der Tank wie immer in Windeseile aufgestellt und darum blieb genügend Zeit für die Frösche und den Muisigabend in der Braui. Den Samstag startete man gemütlich mit dem Schränzegg-Apéro und sehr lautlos. Unser Haus-DJ fand an dem nostalgischen Musicplayer so gefallen, dass er ihn gar nicht mehr aus den Händen geben wollte. Dumm nur, dass er noch einem Event in den Baarer Highlands beiwohnte und seine Kollegen musikalisch auf dem Trockenen liess. Bis zum offiziellen Start fand er dann doch den Weg in die Niederungen. Mit gut gefüllten Bäuchen startete man in die Baarer Fasi und den Jubiläumsevent. Wie immer kochte der Tank und die Besucher fanden etwas Flüssiges gegen die trockene Luft. Der ältere der beiden Pitsches tat sogar etwas gegen seine sehr trockenen Schleimhäute und liess sie sogenannt Fremdbefeuchten (er tut das glaube ich auch heute immer noch...).

Das absolute Highlight folgte nach überstandenem Kater am Sonntag. Für den Präsi gings sogar etwas zu früh los, aber er schaffte es auf der letzten Rille und wie es die schöne Helene singt, gerade noch rechtzeitig an den Umzugsrapport. Wie vor 20 Jahren konnten die Fruchtbaaren am Umzug teilnehmen, diesmal als offizielle Nummer 20. Und wie damals schenkte man Bier aus, das trotz dem nasskalten Wetter viele Abnehmer fand. Danach ging es wieder im Tank weiter und weiter und weiter...

Das isch gsii es geils Jubiläumsjahr, hätt mängisch wölle das es immer so wär und meischtens wenn ich die Grinde gseh, bin ich sicher nid nüechter gsii...

I dem Sinn, Proscht!